



Bozen, 14.05.2020

Bearbeitet von:  
Susanne Gasser  
Tel. 0471 417510  
Sigrun.Falkensteiner@provinz.bz.it

An die Direktionen  
der Grundschulsprengel  
der Schulsprengel  
der Mittel- und Oberschulen  
der Schulen der Berufsbildung

Zur Kenntnis: An die Direktorinnen und Direktoren der gleichgestellten und anerkannten Grund-, Mittel- und Oberschulen  
An die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister im Lande  
Landesrat Philipp Achammer  
Bildungsdirektor Gustav Tschenett  
An die Schulgewerkschaften

## Rundschreiben Nr. 23/2020

### Notdienst in den Kindergärten und Grundschulen und Notdienst für Schüler\*innen mit einer Beeinträchtigung (laut Gesetz 104/1992)

Werte Schulführungskräfte, wertvolle Lehrpersonen,

mit Landesgesetz Nr. 4 vom 08.05.2020 und mit dem nachfolgenden Beschluss der Landesregierung Nr. 327 vom 12. Mai 2020 wurde die Errichtung eines Notdienstes für Schüler\*innen der Grundschule und für Schüler\*innen mit einer Beeinträchtigung laut Gesetz 104/1992 aller Schulstufen beschlossen. In der Anlage finden sich die entsprechenden Rechtsquellen, im Folgenden eine Übersicht über die wichtigsten Regelungen:

### Notdienst für Schüler\*innen der Grundschule

#### 1. Organisatorischer Rahmen:

#### Ausmaß des Notdienstes:

Der Notdienst wird von Montag bis Freitag täglich von 08.00 bis 12.30 Uhr aktiviert. Um Ansammlungen von Schüler\*innen zu vermeiden, kann es bei Beginn und Ende der Aktivität notwendig sein, den Ein- und Austritt der einzelnen Gruppen durch eine zeitliche Staffelung oder über verschiedene Ein- und Ausgänge zu organisieren.

Je nach Anzahl der eingerichteten Gruppen bzw. der zugelassenen Kinder kann es auch nötig sein, zusätzliche Aufsichtszeit für den gestaffelten Ein- und Austritt vorzusehen. Eventuell anfallende Überstunden werden vermerkt/dokumentiert und von der Schule ausgezahlt. Sollte das Kontingent der Schule nicht ausreichen, melden die Schulführungskräfte der Landesdirektorin den Bedarf an zusätzlichen Stunden.

Der Notdienst wird frühestens am Montag, 18. Mai 2020 aufgenommen und endet am Dienstag, 16. Juni 2020. Die zugelassenen Kinder nehmen das Angebot für den gesamten Zeitraum wahr.

#### Räumlichkeiten:

Der Notdienst wird nach Möglichkeit vorrangig im Freien abgewickelt oder immer im selben Raum der Schule angeboten. Ausgänge in die nähere unmittelbare Umgebung sind unter Wahrung der Sicherheitsauflagen und Schutzmaßnahmen möglich.

**Schülertransport und Mensa:**

Es gibt keine eigenen Schülertransporte und auch kein Mensaangebot. Für den Schulweg bzw. für die Beaufsichtigung der Kinder vor und nach dem Angebot gelten dieselben Bedingungen wie während des Schuljahres (Eigenerklärung der Eltern).

**Schutzmaßnahmen und Hygiene:**

Das Tragen eines Mund-Nasenschutzes ist für Schüler\*innen wie Lehrpersonen verpflichtend.

Die Schüler\*innen bringen ihren eigenen Mund-Nasenschutz mit, die Masken für die Lehrpersonen werden bereitgestellt. Die Schulen organisieren das Abholen der Masken an den festgelegten Verteilerstellen und sorgen für eine Aufbewahrung vor Ort und für eine Verteilung an die Lehrpersonen.

Alle weiteren Maßnahmen zur Hygiene, die getroffen werden müssen, sind in eigenen Covid-19-Richtlinien beschrieben und werden gegebenenfalls noch mit weiteren Dokumenten ergänzt.

Ich ersuche die Schulführungskräfte, den Reinigungsdienst durch die Schulwart\*innen den Notwendigkeiten anzupassen und alle nötigen Putzmaterialien bereitzustellen.

Lehrpersonen wie Schüler\*innen sind während des Notdienstes (wie auch während des Schuljahres) versichert.

Aufgrund des allgemeinen Verantwortungsprinzips (siehe für den Staat Artikel 22 des DPR 3/1957) ist die zuständige Führungskraft bzw. der Beamte (und auch die Lehrperson), nur dann für einen Schaden bzw. Unfall verantwortlich, wenn er (sie) der Körperschaft aufgrund grober Fahrlässigkeit oder Vorsatz einen Schaden zufügt. Alle Situationen, denen keine grobe Fahrlässigkeit oder Vorsatz zugrunde liegt, sind somit abgedeckt.

**Gesundheitszustand der Kinder:**

Die Eltern übernehmen die Verantwortung für den unbedenklichen Gesundheitszustand ihrer Kinder und klären diesen gegebenenfalls im Vorfeld mit einem Arzt ab. Die Erziehungsverantwortlichen melden der Grundschule umgehend, dass die Schülerin oder der Schüler

- Krankheitssymptome oder am Morgen vor Antritt des Angebots eine Körpertemperatur von 37,5 Grad und mehr aufweisen,
- Kontakt zu einer positiv auf Corona SARS-CoV-2 getesteten Person haben oder
- Maßnahmen der Quarantäne unterzogen werden.

In diesen Fällen wird er oder sie für die Dauer der Krankheit bzw. für die Dauer der damit verbundenen Maßnahmen vom Angebot des Notdienstes ausgeschlossen.

Zudem erfolgt täglich, bei Eintritt in den Notdienst, eine Temperaturmessung mit Frontalthermometer. Kinder, die während des Aufenthaltes in der Schule Krankheitssymptome (Husten, Halsschmerzen, Schnupfen, Temperatur/Fieber) entwickeln, werden nach Möglichkeit von den anderen Kindern getrennt. Die erziehungsverantwortlichen Personen des Kindes werden umgehend informiert und angehalten, das Kind abzuholen.

**Gesundheitszustand der Lehrpersonen:**

Sollten oben beschriebene Symptome oder Vorgänge auf eine Lehrperson zutreffen, so wird auch diese für die Dauer der Krankheit bzw. für die Dauer der nötigen Maßnahmen vom Notdienst abgezogen.

**Einsatz der Lehrpersonen:**

Die Schulführungskraft nimmt die Auswahl der Lehrpersonen vor, die im Notdienst eingesetzt werden und achtet nach Möglichkeit auch auf die individuellen familiären Bedürfnisse derselben. Es wird empfohlen, zuerst auf den Einsatz von Freiwilligen zurückzugreifen. Lehrpersonen, die den Notdienst ausüben möchten, können sich auch ihrerseits bei der Schulführungskraft melden.

Lehrpersonen, die aus gesundheitlichen Gründen nicht im Notdienst eingesetzt werden können, müssen die Erklärung eines Arztes vorlegen, der bestätigt, dass der Einsatz nicht möglich ist bzw. dass die Lehrperson einer Risikokategorie angehört. Die Risikokategorien sind wie folgt beschrieben:



Zur Risikokategorie gehören Angestellte, die an folgenden schweren Erkrankungen (Original: ital. Bezeichnungen) leiden:

- Herz-Kreislauf-Erkrankungen (malattie cardiovascolari)
- Chronische Lungenerkrankungen (patologie polmonari croniche)
- Hypertonie/Bluthochdruck (ipertensione)
- Diabetes (diabete)
- Nierenerkrankungen (malattie renali)
- Immunschwäche auf Grund einer Tumorerkrankung in den letzten 5 Jahren (immunodeficienza legata a tumore negli ultimi 5 anni)
- Hämatologische Veränderungen (alterazioni ematologiche)
- Leberpathologien (patologie epatiche croniche)
- schweres Übergewicht (obesità severa)

## **2. Zugang zum Angebot und Auswahl der Berechtigten:**

### **Bedingungen für den Zugang:**

Eltern oder Erziehungsverantwortliche<sup>1</sup> können ihr Kind/ihre Kinder dann zum Notdienst anmelden, wenn sie 1.

- keine andere Möglichkeit zur Betreuung des Kindes/der Kinder durch einen Elternteil oder eine Erziehungsverantwortliche oder einen Erziehungsverantwortlichen, durch im gemeinsamen Haushalt lebende volljährige Personen, durch eine/n Partner/in oder nahe Angehörige haben
- keine Möglichkeit haben, flexible Modelle der Arbeitszeitgestaltung in Anspruch zu nehmen
- keine Möglichkeit zu Modellen von smart working oder home office haben
- in der Zeit des Notdienstes (Vormittag) nachweislich im Dienst sind

**oder** wenn sie sich 2.

in einer nachweislich schwierigen sozialen Situation befinden, die vom Sozialsprengel begleitet wird

**oder** wenn 3.

ihr Kind eine schwere Beeinträchtigung laut Gesetz 104/1992 hat.

### **Vorränge:**

Die Ansuchen der Eltern, die die im vorhergehenden Absatz unter 1. angeführten Kriterien erfüllen, werden nach folgenden Vorrängen gereiht:

A1: Beide Eltern sind im Bereich der öffentlichen Gesundheit, der Sicherheit oder im Pflegebereich tätig.

A2: Beide Eltern sind im Bereich der Lebensmittelversorgung oder im Notdienst der Schule oder des Kindergartens tätig.

B: Nur ein Elternteil ist in den unter A1 und A2 genannten Bereichen tätig.

C: Kein Elternteil ist in den unter A1 und A2 genannten Bereichen tätig.

D: Ein Elternteil hat eine schwere Behinderung gemäß Artikel 3 Absatz 3 des Gesetzes Nr. 104/1992, die von der zuständigen Ärztekommision festgestellt wird, und der andere Elternteil kann das Kind nicht betreuen (s. Bedingungen für den Zugang).

### **Antrag um Zulassung zum Notdienst:**

Der Vordruck für das Antragsformular ist auf der Homepage der Landesverwaltung

[http://www.provinz.bz.it/de/dienstleistungen-a-z.asp?bnsv\\_svid=1036864](http://www.provinz.bz.it/de/dienstleistungen-a-z.asp?bnsv_svid=1036864) zugänglich. Außerdem gibt es eine Verlinkung auf der Homepage der Deutschen Bildungsdirektion.

Die Eltern richten den Antrag um Zulassung samt Kopie des Personalausweises auf digitalem Weg innerhalb Mittwoch, 13. Mai 2020 an die E-Mail-Adresse der Schuldirektion.

### **Auswahl der zugelassenen Kinder:**

Die Schulführungskraft und die Bürgermeisterin/der Bürgermeister der jeweiligen Gemeinde (oder von ihnen delegierte Personen, z. B. Schulstellenleiter\*innen oder Fraktionsvorsteher\*innen, Referent\*innen usw.) nehmen am Donnerstag, 14. Mai 2020 die Auswahl der Kinder auf der Basis der vorgegebenen Kriterien und der zur Verfügung stehenden Räume vor und informieren die Antragsteller\*innen innerhalb Freitag, 15. Mai 2020 über die Zulassung oder Nicht-Zulassung zum Notdienst.



### 3. Inhaltlicher Rahmen:

Die inhaltliche Abwicklung des Angebots obliegt den Lehrpersonen. Diese wählen geeignete Tätigkeiten für die Kinder aus und geben ihnen gegebenenfalls auch die Möglichkeit, sich mit den individuellen Arbeitsaufträgen, die im Rahmen des Fernunterrichts von den Lehrpersonen erteilt werden, zu beschäftigen.

Sollte es nötig sein, für die Abwicklung des Angebots zusätzliches Material bereitzustellen (z. B. Bastelmaterial), so kann dieses auf der Basis der Vorgaben der Schuldirektion über Geldmittel aus dem Haushalt der Schule angekauft werden.

### 4. Eventuell nötige Umstellung der Angebote des Fernunterrichts

Für die Dauer des Einsatzes im Notdienst sind die Lehrpersonen von den Verpflichtungen des Fernunterrichts befreit. Das bedeutet jedoch nicht, dass der Fernunterricht für die Schüler\*innen ihrer Klassen völlig entfällt, sondern die anderen Lehrpersonen des Klassenrats planen und gestalten in dieser Zeit in gemeinsamer Absprache die Angebote und die Hilfestellung für die Schüler\*innen bzw. die Gestaltung der Kommunikation und der Kontakte über Videokonferenzen (sofern vorgesehen). Sollten an einer Schule viele Lehrpersonen im Notdienst eingesetzt und viele Gruppen aktiviert werden, so ist es auch möglich, dass sich das Angebot des Fernunterrichts für die Schüler\*innen reduziert.

Mit Blick auf das auslaufende Schuljahr und auf die vielen Bemühungen von Seiten aller (Lehrpersonen, Eltern, Schüler\*innen), ist dies zweifelsohne vertretbar.

Jene Lehrpersonen, deren Schüler\*innen im Notdienst begleitet werden, sind ebenfalls aufgefordert, das Angebot des Fernunterrichts an die veränderte individuelle Situation dieser Kinder anzupassen.

### 5. Sonstiges

Die Einrichtung des Notdienstes ist keine Entscheidung der autonomen Schule, sondern des Landes: das Landesgesetz bestimmt, dass Kindergärten und Schulen diesen Notdienst einrichten können, wenn die Voraussetzungen dafür bestehen, die die Landesregierung im Detail festgelegt hat: Räumlichkeiten, Personal, Nachfrage der Familien. Das Landesgesetz nimmt ausdrücklich (nur) Bezug auf die organisatorische Autonomie der Kindergärten und Schulen, die gemäß Landesgesetz Nr. 12 in der bestmöglichen Nutzung der Ressourcen und Strukturen zum Ausdruck kommt. Da der Notdienst per definitionem keine didaktischen Tätigkeiten umfasst, entfällt auch die curriculare Planung, wofür das Lehrerkollegium zuständig ist.

Unter Beachtung der Befugnisse der Kollegialorgane der Schule hat die Schulführungskraft autonome Leitungs- und Koordinierungsbefugnisse. Den Auftrag zur Einrichtung des Notdienstes erhält die Schulführungskraft nicht wie sonst üblich vom Schulrat, sondern vom Land (Landesgesetz, Beschluss der Landesregierung). Daher sind die Schulführungskräfte dafür zuständig, den Notdienst einzurichten und die organisatorischen Aspekte zu regeln.

### **Notdienst für Schüler\*innen mit einer Beeinträchtigung laut Gesetz 104/1992**

Die Eltern oder Erziehungsverantwortlichen der Kinder und Jugendlichen **aller Schulstufen** mit einer schweren Beeinträchtigung laut Gesetz 104/1992, **die von einer Mitarbeiter\*in für Integration** begleitet werden, brauchen die vorgegebenen Kriterien nicht zu erfüllen, sondern können in jedem Fall die Zulassung zum Notdienst beantragen.

#### **Antrag:**

Für Schüler\*innen der Grundschule ist der Antrag auf digitalem Weg an das Postfach der jeweiligen Schuldirektion zu richten. Dies gilt auch für Schüler\*innen mit einer Beeinträchtigung, welche die Mittelschule eines Schulsprengels besuchen.

Für Schüler\*innen eines Mittelschulsprengels, einer Oberschule und Schulen der Berufsbildung ist der Antrag auf digitalem Weg an das Postfach des Referats Inklusion [referat-inklusion@provinz.bz.it](mailto:referat-inklusion@provinz.bz.it) zu richten.

**Einsatz der Mitarbeiter\*innen:**

Es werden vorrangig jene Mitarbeiter\*innen eingesetzt, die das Kind/den Jugendlichen im Unterricht begleiten. Sollte es aus festgelegten, schwerwiegenden oder nachvollziehbaren Gründen (z. B. ärztliche Bescheinigung über Risikokategorie, Krankheit eines/r Mitarbeiter\*in usw.) nicht möglich sein, diese Mitarbeiter\*innen einzusetzen, so wird in Absprache mit dem Referat Inklusion nach einer anderen Lösung gesucht.

**Ansiedlung des Notdienstes:**

Der Notdienst wird für die Kinder der Grundschule an der jeweiligen Schule angesiedelt, für die Schüler\*innen der Mittel- und Oberschule entweder an der jeweiligen Schule oder an einem dem Wohnort naheliegenden Schule. Dafür ist allerdings die Zustimmung der Mitarbeiter\*in für Integration Voraussetzung.

Die Kinder und Jugendlichen werden, je nach Beeinträchtigungsbild, entweder gemeinsam mit den anderen Kindern einer Gruppe begleitet oder auch allein.

**Umfang des Notdienstes:**

Der Notdienst wird maximal im Ausmaß der Rahmenzeiten des Notdienstes angeboten (Montag bis Freitag von 08.00 bis 12.30 Uhr), reduziert sich aber, sofern dem Kind/Jugendlichen für weniger Stunden ein/e Mitarbeiter\*in zugewiesen ist (z. B. Auftrag der Mitarbeiter\*in im Ausmaß von 10 Stunden).

**Zustimmung der Ärztin/des Arztes:**

Voraussetzung für die Zulassung zum Notdienst ist die Zustimmung der behandelnden Ärztin/des behandelnden Arztes, dass kein hohes Risiko vorliegt.

**Organisation der Sonderdienste:**

Die Ansuchen um Sonderdienste werden von den Grundschul- und Schulsprengeln und bei Schüler\*innen der Mittelschulsprengel oder der Oberstufe vom Referat Inklusion in Empfang genommen und auf ihre Korrektheit überprüft. Eine Liste dieser Schüler\*innen, für welche der Sondertransport wieder aktiviert wird, muss über die PEC-Adresse an das Amt für Schulfürsorge

[schulfuersorge.assistenzascolastica@pec.prov.bz.it](mailto:schulfuersorge.assistenzascolastica@pec.prov.bz.it) übermittelt werden und beinhaltet folgende Informationen:

- Name Schüler\*in
- Start und Zieladresse
- Genaue Zeitenangabe, ev. nach Tagen gestaffelt
- Weitere Hinweise, die schon bei Schulbeginn angegeben wurden: Rollstuhl, Begleitperson
- Alle wesentlichen Kontakte: Name der Familie, Schuldirektion samt Telefonnummer.

Die Ansuchen werden dann vom Amt für Schulfürsorge den Betreibern des Fahr- und Begleitdienstes weitergeleitet, die sich bei den Eltern und Schulen melden.

Dies ist die Übersicht über die wichtigsten Regelungen.

Sollte es zu Veränderungen bei den gesetzlichen Vorgaben oder Richtlinien kommen, werden die Schulen umgehend informiert.

Mit freundlichen Grüßen

Die Landesschuldirektorin  
Sigrun Falkensteiner  
(mit digitaler Unterschrift unterzeichnet)

Anlagen:

Checkliste für Grundschulen zu COVID-19

Richtlinien in Umsetzung des Landesgesetzes

Handlungsempfehlungen Notdienst GS

Zur Kenntnisnahme für Eltern und Lehrpersonen

Landesgesetz Nr. 4 vom 8. Mai 2020

Beschluss der Landesregierung Nr. 327 vom 12. Mai 2020

## Papierausdruck für Bürgerinnen und Bürger ohne digitales Domizil

(Artikel 3-bis Absätze 4-bis, 4-ter und 4-quater des  
gesetzesvertretenden Dekretes vom 7. März 2005, Nr. 82)

Dieser Papierausdruck stammt vom Originaldokument in elektronischer Form, das von der unterfertigten Verwaltung gemäß den geltenden Rechtsvorschriften erstellt wurde und bei dieser erhältlich ist.

Der Papierausdruck erfüllt sämtliche Pflichten hinsichtlich der Verwahrung und Vorlage von Dokumenten gemäß den geltenden Bestimmungen.

Das elektronische Originaldokument wurde mit folgenden digitalen Signaturzertifikaten unterzeichnet:

Name und Nachname / nome e cognome: SIGRUN FALKENSTEINER

Steuernummer / codice fiscale: TINIT-FLKSRN75L71B220D

certification authority: InfoCert Firma Qualificata 2

Seriennummer / numero di serie: 10aad33

unterzeichnet am / sottoscritto il: 14.05.2020

\*(Die Unterschrift der verantwortlichen Person wird auf dem Papierausdruck durch Angabe des Namens gemäß Artikel 3 Absatz 2 des gesetzesvertretenden Dekretes vom 12. Februar 1993, Nr. 39, ersetzt)

Am 14.05.2020 erstellte Ausfertigung

## Copia cartacea per cittadine e cittadini privi di domicilio digitale

(articolo 3-bis, commi 4-bis, 4-ter e 4-quater del decreto  
legislativo 7 marzo 2005, n. 82)

La presente copia cartacea è tratta dal documento informatico originale, predisposto dall'Amministrazione scrivente in conformità alla normativa vigente e disponibile presso la stessa.

La stampa del presente documento soddisfa gli obblighi di conservazione e di esibizione dei documenti previsti dalla legislazione vigente.

Il documento informatico originale è stato sottoscritto con i seguenti certificati di firma digitale:

\*(firma autografa sostituita dall'indicazione a stampa del nominativo del soggetto responsabile ai sensi dell'articolo 3, comma 2, del decreto legislativo 12 febbraio 1993, n. 39)

Copia prodotta in data 14.05.2020